

Die Welt

Das "Weltblatt" erscheint mit täglichen Beilagen, Illust. Beilagen, "Kinobereich" sowie "Volk u. Welt". Immerhin eingehenden Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen. Das "Weltblatt" ist das Publikationsorgan der gesellschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und des öffentlichen Lebens. - Schriftleitung Sara 42/44, Postfach 2, Dresden. Fernsprech-Anschluß 24 667. Vertriebs-Anstaltsverteilung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abholer 1,90 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk., ab Volant ab v. Postboten ausgeliefert 2,40 Mk., bei direkter Einlieferung den Betrag 2,30 Mk. Einzelhefte 12 Pf. im Einzelnen und 80 Pf. im Reklametitel d. Millimeter. - Hauptvertriebsstelle Sara 42/44, Fernruf 24 665. - Zweigstelle Gr. Ulrichstraße 27 - Postfachkonto 208 19 Erlaut

104 Tote in Hannover.

Hannover, 23. September (W.F.B.).

Die Zahl der Typhuskranken betrug heute vormittag 1730, die Zahl der Toten 104. Damit erweisen sich alle Gerüchte und Meldungen über das Abflauen der Epidemie als hinfällig. Die Zahl der Toten betrug gestern erst 88. Es sind also in den letzten 24 Stunden 16 neue Todesopfer gefolgt. Die Zahl der Toten dürfte sich noch beträchtlich erhöhen.

Pariser Echo der Genfer Stresemann-Rede.

Beifolglich Aufsehen. / Größte Vorsicht gegenüber der deutschen Regierung empfohlen. / Eröffnung der Stellung Briand's. / Poincaré meldet sich bereit.

Paris, 23. September. (Eia. Drahtbericht.)

Die Rede Stresemanns am dem Bankett der deutschen Kolonie in Genf, die am Mittwochabend durch Gasas in großer Aufmachung verbreitet wird, hat in hiesigen politischen Kreisen einen peinlichen, um nicht zu sagen unliebsamen Eindruck hervorgerufen. Sie hat mit einem Schlag dem bereits hart im Gehirnen begriffenen Mißtrauen gegenüber hiesiger Presse über den ephemer Annäherungswillen der deutschen Regierung, neue Nahrung gegeben. Man sieht vor allen Dingen in der Rede Stresemanns einen Versuch, Briand festzulegen, trotzdem der deutsche Außenminister wissen muß, daß Briand gerade bei gewissen Möglichkeiten des gegenwärtigen Kabinetts solche politische Schwereitäten überwinden muß, um zum Ziele zu gelangen.

Das "Journal des Débats" meint, daß Stresemann, wenn er die bevorstehenden Verhandlungen zum Scheitern bringen wollte, nicht besser vorgehen konnte. Das Blatt weist dann darauf hin, daß Stresemann scheinbar mit Absicht die Frage der Kriegsschuld wieder aufgeworfen habe und erklärt, der Zeit der Rede Stresemanns der sich darauf bezieht, sei von einer außerordentlichen Fühigkeit, um, meint das Blatt, keinen härteren Ausdruck zu gebrauchen. Die Rede Stresemanns sei eine Warnung, die zu außerordentlich opportuner Zeit daran erinnert, daß die ernstesten Vorkehrungen zu ergreifen sind, bevor man sich mit einer Resolution einläßt, in deren Augen Wilhelm II. und seine Helfershelfer in erster Linie Kriegsschuldige sind. Es wäre zu hoffen, daß eine derartige Rede nicht ohne Antwort bleiben wird.

Paris, 23. September. (Radiomeldung.)

Die französische Presse bepricht auch weiterhin ausführlich die Genfer Rede Dr. Stresemanns vor der deutschen Kolonie und kommt demnach einstimmig zu dem Schluß, daß sie eine bedauerliche Entgleisung des deutschen Außenministers darstellt. Stresemann habe bei in einigen kurzen Sätzen alle Forderungen der nationalpolitischen deutschen Außenpolitik vorgetragen, in die Verneinung der Kriegsschuld, die Wiederherstellung der Souveränität des Reiches, also das Ende der Rheinlandbesetzung und Rückgabe des Saargebietes, sowie das Aufheben der Militärkontrollen, ferner das freie Recht der Völker, über ihre Staatsangehörigkeit zu verfügen. In letzterem Punkte sieht die Presse eine Anspielung nicht nur auf das Saargebiet, sondern vor allem auch auf Oesterreich und die autonomistische Bewegung in Elsaß-Lothringen. Die meisten Blätter betreten deshalb die Ansicht, daß die Politik, die Stresemann und Briand in Thoiry eingeleitet haben, von französischer Seite aus mit ausserordentlichem Mißtrauen unternommen werden müsse, und daß Frankreich nur Schritt für Schritt auf dem Wege, von Briand einseitig vorgezeichneten Wege fortzueilen dürfe. Diese Ansicht findet man nicht nur in den nationalpolitischen Blättern der Rechten, sondern auch in mehreren Organen der Linken. Die Pariser Presse bemerkt sich unparteiisch zu beiden und erklärt, daß Stresemann den politischen Eindruck seiner Rede erkannt und durch neue Ausführungen, die er vor seiner Rede vor der Genfer Presse abgegeben hat, abzufchwächen versucht hat. Diese Erklärungen werden auch von der Pariser Presse mit ausserordentlichem Interesse wiedergegeben. Innerhalb selbst der heimliche Meinung der ersten Rede behaupten und die Blätter betonen, daß wenn man eine wirkliche Verständigungspolitik zwischen beiden Ländern verfolgen, Neben, wie sie Stresemann in Genf hielt, nicht gehalten werden dürfen, da sie die Stellung Briand's seinen nationalpolitischen Gegnern gegenüber bedeutend geschwächt hat.

Der Kern von Thoiry.

Räumung des Rheinlandes und Rückgabe des Saargebietes

Das offizielle Kommuniqué über den französischen Ministerrat vom Dienstag wird am Mittwoch von dem Gasas-Agenzien durch eine zweifelhafte vom am 1. September stammende Erklärung unterbrochen. In ihr wird zum erstenmal von einer autändigen Seite offen behauptet, daß im Mittelpunkt der Beratungen in Thoiry die Räumung des Rheinlandes, die Rückgabe des Saargebietes und die Abgrenzung die Mobilisierung eines Teiles der Reichsgrenzen

obligationen gestanden haben. Es heißt dann in der Erläuterung weiter, daß der Artikel 431 des Friedensvertrages von Versailles die Räumung des Rheinlandes vor den vorgelegenen Zeitfristen gestützt, und zwar unter der Bedingung, daß Deutschland alle seine Verpflichtungen erfüllt hat. In bezug auf die Reparationen wird diese Erfüllung anerkannt, während die Entnahmungsforderungen der alliierten Regierungen noch nicht zur Zufriedenheit durchgeführt sein sollen.

Dieses unerwünschte Entwaffnungsproblem ist in Genf zwischen Mitgliedern der französischen und deutschen Delegation ebenfalls eingehend erörtert worden. Die Grundlaage dieser Verhandlungen bildeten die kurz vor der Genfer Konferenz an die Postministerkonferenz abgeordneten Antivornoten der Reichsregierung und auf die letzten Entwaffnungsforderungen der alliierten Mächte. Im wesentlichen sind diese Forderungen durchgeführt. Das wurde auch in Genf ausdrücklich festgehalten. Der Erfüllung hatten noch einzelne Forderungen, die sich auf die Festungsbauwerke in Königberg und auf die "Watersländischen Verträge" beziehen. Es ist anzunehmen, daß auch sie bald erfüllt werden, wie es in Genf auszusagen wurde, und dann die Militärkontrollkommission endlich aufgehoben wird.

Poincaré wird Briand interpretieren. Wie er ihn auffaßt.

Paris, 23. September. (Eia. Drahtbericht.)

Am nächsten Montag wird Poincaré in seiner Eigenschaft vor die Generalrat eröffnen, dessen Präsident er ist, und bei dieser Gelegenheit eine große politische Rede halten. In hiesigen politischen Kreisen glaubt man, daß der Ministerpräsident dabei seine Haltung zu den Besprechungen von Thoiry präzisieren wird.

Leichte Frankenschwankung.

Paris, 23. September. (Eia. Drahtbericht.)

Das englische Pfund schloß am Mittwoch mit dem offiziellen Börsenfuß von 176,50, nachdem es einen Augenblick lang 177,4 notiert hatte. Die Devisenbank hat darauf hinzuwirken, daß der Handel und die Spekulation nach den geschäftlichen Sommermonaten keine Devisenüberfülle haben und sich einengen müssen. Außerdem haben die Gerüchte von Meinungsverschiedenheiten im Ministerium zweifelhafte zur Schwächung des Pfandes beigetragen.

Brüssel, 23. September. (Eia. Drahtbericht.)

Der belgische Franc sank am Mittwoch plötzlich um 80 auf über 166 den Pfund. Dieser Vorzug ist eine beträchtliche Nervosität hervor und gab Anlaß zur Verbreitung der pessimistischen Auffassung, daß die ganze Stabilisierungsaktion wieder zum Scheitern verurteilt sei. Der Finanzminister Franconi erließ zur Vermeidung sofort eine gedrängte Erklärung gegen die Spekulationsfanten, in der abermals versichert wird, daß die Stabilisierung sämtlich fortgeschritten und bald erfolgreich vervollständigt sein werde.

Die Urkunden des neuen belgischen Frankenmarktes sollen in Paris zu finden sein. Die Schwankungen der französischen Finanzpolitik hätten den französischen Frankentypus verurteilt, den man in Paris durch ein hartes Vorgehen belgischer Franken abzuwenden suchte. Dieses brüde auf dem belgischen Franken. Abstandsport französischer Truppen aus dem Rheinland. In den letzten Wochen sind aus dem besetzten rheinischen Gebiet fortgesetzt französische Gruppen in ihre Garnisonen nach Frankreich zurückgeführt worden. Es handelt sich um kleinere Gruppen, die insgesamt genommen, jedoch einen beträchtlichen Teil der Besatzungsmannschaft (5000 bis 6000 Mann) ausmachen. Der Abtransport wurde von dem französischen Außenminister noch vor der Vollversammlung in Genf ausgesetzt.

Ueberschichten im Ruhrgebiet.

Bösum, 23. September. (Radiomeldung.)

Aus Essen wird gemeldet, daß die Austragsbestände beim Aufschmelzen für die Ruhrkohlenindustrie für prompte Auslandslieferung am acht Wochen hinaus ausverkaufte. Die Förderung hat eine weitere Steigerung erfahren. Anstatt daß aber neue Arbeiter aus den 45 000 kurzzeitig im Ruhrgebiet arbeitslosigen Bergleuten genommen werden, werden die Bergarbeiter an zahlreichen Stellen genommen. Ueberschichten in den Ruhrkohlenfeldern sind also zu erwarten. Die Förderung hat eine weitere Steigerung erfahren. Anstatt daß aber neue Arbeiter aus den 45 000 kurzzeitig im Ruhrgebiet arbeitslosigen Bergleuten genommen werden, werden die Bergarbeiter an zahlreichen Stellen genommen. Ueberschichten in den Ruhrkohlenfeldern sind also zu erwarten. Die Förderung hat eine weitere Steigerung erfahren. Anstatt daß aber neue Arbeiter aus den 45 000 kurzzeitig im Ruhrgebiet arbeitslosigen Bergleuten genommen werden, werden die Bergarbeiter an zahlreichen Stellen genommen. Ueberschichten in den Ruhrkohlenfeldern sind also zu erwarten.

Stresemann vor den Vertretern der Weltpresse.

Was er mit dem Selbstbestimmungsrecht gemeint hat.

Genf, 23. September. (Eia. Drahtbericht.)

Der Reichsaußenminister empfing am Mittwoch vor seinem Abreise nach Berlin die Vertreter der Weltpresse, um sich von ihnen zu verabschieden. Er hielt bei dieser Gelegenheit folgende Rede:

"Ich bin in den letzten Tagen oft darüber gefragt worden, welche Eindrücke ich aus Genf mitnehme. Ich habe keinen Schluß daraus gemacht, daß es Eindrücke der Genugtuung sind, und ich glaube deshalb, lassen sie können für die Mitglieder der belgischen Delegation. In allen Fragen, die uns hier beschäftigt haben, ist die deutsche Delegation stets in einer Auffassung gewesen. Daraus möge man auch die Gewißheit entnehmen, daß die von uns verfolgte Politik sich auf die große Wahrheit des Selbstbestimmungsrechtes gründet."

Ich möchte nun zu einigen Gerüchten Stellung nehmen, die hier aufgetaucht sind in bezug auf eine Rede, die ich gestern vor der deutschen Kolonie gehalten habe. Ich habe auf eine Vermissensanfrage des Vorsitzenden darauf hingewiesen, daß wir in Genf einen großen Schritt vorwärts gekommen sind, und zwar habe ich dabei darauf hingewiesen, daß heute zwischen Frankreich und Deutschland weiter verhandelt wird, nicht über die Verminderung der Besatzung um irgendeine Ziffer, sondern um die ganze Frage der Rheinlandräumung und um die Frage des Verhältnisses des Saargebietes zu Deutschland. Damit habe ich keine Indiscretionen begangen, da mir die Gasas-Meldung vorlag über den geläufigen französischen Ministerat, in dem ganz offen von diesen Fragen gesprochen worden ist. Ich habe im Zusammenhang mit der Regelung der Saarfrage vom Selbstbestimmungsrecht der Völker gesprochen und damit auch die wichtigste feststehende Volksbestimmung im Saargebiet über seine Rückkehr zu Deutschland angebeutet.

Ein Wallauer Blatt sprach am Mittwoch davon, daß es die Angliederung Oesterreichs an Deutschland und die Anexion Sibiriens ausgesprochen habe. Es ist die Frage aufgehoben worden, ob man darüber in Thoiry gesprochen hat. Die Verhandlungen von Thoiry waren sehr bedeutungsvoll für die Politik, aber wenn man glaubt, daß dort eine neue Verteilung Europas besprochen wurde, so muß ich sagen, daß man mich nicht unterfragen und die Forderung entgegen, eine Rede gehalten zu haben, wie sie heute verbreitet wird. Gerade gegenüber manchen Anfeindungen in meinem eigenen Lande bin ich mir klar geworden über den Grad des Fortschritts der ganzen Beziehungen, der heute möglich ist. Ich treue mich, daß er stärker ist, als ich früher vermehrt habe. Aber wie in meinen Worten meinen Hinweis, daß man nunmehr im Völkerverbund sich des Selbstbestimmungsrechtes, d. h. des Remellandes, annehmen müsse, eine Sentenz machen will, der tut es aus Sentimentslust oder bösen Willen. Ich glaube, wir alle können uns im Geiste des Völkerverbundes der Fortschritt freuen, die die Verbindung der Nationen seit Deutschlands Eintritt gemacht haben. Ich treue mich, besonders des Fortschritts der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich, weil ich darin den Kern der großen Frage der europäischen Verbindung sehe. Aber nur diese Verbindung will, möge sie nicht durch solche Sentenzen und unbegründete Gerüchte hindert!"

Am Schluß erklärte der Reichsaußenminister, daß er persönlich die Vertretung Deutschlands im Rat übernehmen werde. Seine Ausführungen wurden wiederholt von der gelassenen Presse mit lebhaftem Beifall begleitet.

Chinesische Entscheidungsschlacht.

China ohne Regierung.

London, 23. September. (Radiomeldung.)

Nachrichten aus China belegen, daß eine große Entscheidungsschlacht zwischen den Truppen der Kantonsarmee und denen des Generals Sunmifanfang, der sich planmäßig in die Wege zurücksieht, in der Gegend von Suichuan, etwa 800 Meilen von Schanghai entfernt, bevorsteht. Die Kantons-Truppen haben einen großen Teil der Provinz Jiangxi besetzt. Das Kabinett in Peking ist zurückgetreten, so daß China jetzt überhaupt keine Regierung mehr besitzt.

Antwort an Stegerwald.

Der Sozialdemokratische Presse- und Verlagsverein hat die Zeitung *'Der Arbeiter'* mit der Äußerung des Reichstages über die Industrie in Dresden, die seit dieser Zeit den Reichstagen über die Industrie stattfindet in der die Aussprache über die Eisenbahnen Rede folgt, in der die Rede nach seiner Meinung keine Abmilderung, sondern eine Unterzeichnung des Rufes nach der Sozialdemokratie ergeben. Stegerwald scheint also über die Absichten und Pläne der Industrie gut informiert zu sein, mindestens wesentlich besser als über die Vorgänge innerhalb der Sozialdemokratie und deren Einstellung zur Koalitionspolitik.

Er ist lehrhaft bei von mehrerer Seite der Sozialdemokratie die alte Auffassung wiederholt worden, daß sie grundsätzlich immer zur Mitarbeit an der Regierung bereit ist. Es kommt für uns schließlich auf die Umstände an, unter denen die Regierung politisch und wirtschaftlich Fortschritte für die Arbeiterklasse schafft, dann wird die Sozialdemokratie sich keinen Augenblick von der Mitarbeiterposition fernhalten. Man sollte annehmen, daß auch Herr Stegerwald als Führer der christlichen Gemeinschaften die Presse verfolgt und falls er es früher noch nicht erlöst hat, sich mindestens in den letzten Wochen über die willkürliche Einstellung der SPD unterrichtet hätte. Aber statt dessen betet er die Kapitel jener Seite nach, die dem Ruf nach der Sozialdemokratie öffentlich gar keinen Widerspruch entgegensetzt, aber enttäuscht ist die Beteiligung der SPD an der Regierung möglichst zu verhindern. Stegerwald schreibt:

„Will die deutsche Sozialdemokratie nach dem Sinn ähnlich wie die belarische Sozialisten, selbst auf die Gefahr hin, von übergeben von dem Völkern in die Hände der Feinde zu werden, weiterhin den Kampf um die Sozialdemokratie mitarbeiten, oder zieht sie es vor, unter allen Umständen eine zahlenmäßig starke Partei zu bilden und die Zusammenarbeit mit den anderen Parteien allein zu überlassen? Im letzteren Falle müßte sie in den Lauf nehmen, lange Zeit vor mehr als ein Jahrhundert der Faktor in der deutschen Politik gewesen zu werden.“

Schließlich bestimmt nicht Herr Stegerwald, ob und wie lange die Sozialdemokratie als enger Mitarbeiter in der deutschen Politik gewertet werden wird. Das befragen wir letzten Endes selber. Aber abgesehen davon, scheint der Führer der christlichen Gemeinschaften von dem scharfen Kampf, den wir täglich gegen die Kommunisten führen, noch nicht das geringste bekommen zu haben. Er weiß ferner nicht oder will es eben so wenig wissen, daß sich die Sozialdemokratie niemals ihre Handelsweise von den Kommunisten hat verschreiben lassen, und wir im Herbst 1920 trotz der Kommunisten in einer außerordentlich schwierigen Lage in die Große Koalition eingetreten sind. Nach der Stand der Sozialdemokratie war bei allen politischen Entscheidungen der Sozialdemokratie niemals allein ausschlaggebend. Der von ihr einmal für richtig erkannte Weg wurde oft unter den schwierigsten Umständen bis zum Ende befolgt. Aber die uns amgenügendsten, ohne Ausschluß der Sozialdemokratie, entgegenstehenden Einflüsse an einer Regierung teilzunehmen und hat auch noch die Partei zu öffnen, überlassen wir gütigst Herrn Stegerwald und dem Reichsverband der Deutschen Industrie.

10 Millionen Dollar, in 20-jähriger und unterteilt seiner Zinsen, die zweite Hälfte ist die Rückzahlung der Gesamtsumme erst bei Ablauf der 20 Jahre fällig. Der damburgische Staat hat das Recht, beide Anleihen nach 5 Jahren ganz oder teilweise zurückzahlen. Die Londoner Anleihe zu 102 Prozent und die Rembourser Anleihe zu 100 Prozent.

Erhöhung der Sicherheit im Eisenbahnverkehr. Verhärter Streifenlauf.

Der Generaldirektor der Reichsbahn hat an alle ihm untergeordneten Dienststellen eine Verfügung erlassen, durch die eine Erhöhung der Sicherheit im Eisenbahnverkehr herbeigeführt werden soll. In der Verfügung heißt es:

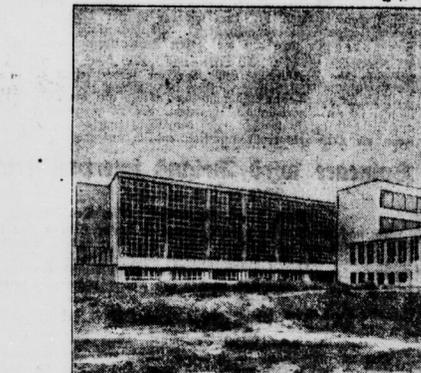
„Der Streifenlauf überall so zu verfahren, daß alle Eisenbahnen bestmöglichst imstande sind, dem Streifenlauf möglichst vollständig entgegenzutreten. Die Streifenläufer müssen bei diesen Eisenbahnen auch eine Signalplatte, elektrische Tafelampe und Knallpatrone bei sich führen, um bei Gefahr Hilfe anrufen zu können. Ebenso müssen die Streifenläufer mit der Bedienung der Sprechstellen und aller anderen technischen Vorrichtungen vertraut sein. Die bisherige Hilfe Arbeit des Streifenlaufes soll jetzt auch nach außen in Erscheinung treten. Neben den Streifenläufern, deren Tätigkeit zur Verhinderung von Verbrechen oder Diebstählen das Tragen von Zivilkleidern erfordert, müssen bei Streifenläufern in besonderer Zahl nachgeholt werden, um die Kontrolle der Sprechstellen und des Sprechverkehrs des Streifenlaufes zu sichern. Die weichen Streifenläufer mit dem Instrument 'Vorbereitung' soll die Streifenläufer außerdem fähig machen. Wo die Vorbereitungen zur raschen Verfertigung des Streifenlaufes (Fahrer, Motorräder mit Seitenwagen) noch fehlen, ist für die Beschaffung zu sorgen. Die technischen Beschreibungen der Streifenläufer in der ersten Auflage ist fortzuführen. Weitere Probenarbeiten sind angeordnet, für den Ersatzfall gute Vorbereitungen zu leisten. Es wird erwartet, daß die Streifenläufer durch fallendes Mägen mit dem Beschaffen, das für die Technik als ein Merkmal der Arbeit in ein Bild anerkannt wird.“

Die Verfügung ist das bei Einverständnis darüber, daß der Streifenlauf bei den Eisenbahnen bisher viel zu wünschen übrig ließ. Es ist nur traurig, daß diese Erkenntnis erst nach solchen Unglücksfällen mit zahlreichen Menschenopfern möglich wurde.

Richard Fischer's letzter Gang.

Die Einäscherung unseres verstorbenen Verlagsmanns und Freundes Richard Fischer findet am Sonntag, 8 Uhr nachmittags, im Krematorium Pankowweg statt. Genosse Weis wird die Gedächtnisrede halten. Die Berliner Partei versammelt am Sonntag, dem 28. September, vormittags 11 Uhr, im Ritz-Restaurant, Pankowweg, für ihren langjährigsten Vertreter im Reichstag eine Gedächtnisfeier. Bei der Genosse Hermann Müller sprechen wird. Nachfolger Richard Fischers im Reichstag als Vertreter von Berlin ist Genosse Hermann Waeger, Leiter der Parteizentrale der Partei.

Das neue Dessauer Bauhaus.



Das neue Dessauer Bauhaus, ein Beispiel für die neue Bauweise der Weimarer Republik. Es ist ein Beispiel für die neue Bauweise der Weimarer Republik. Es ist ein Beispiel für die neue Bauweise der Weimarer Republik.

Der Ringkampf in der SPD. Die Opposition für eine neue russische Revolution.

Immer tiefer greift der Sturm des Zweifels in den kommunistischen Reihen. Die Aktion der Eisenbahner hat gezeigt, wie sehr die inneren Auseinandersetzungen zwischen den Gruppen der Opposition für eine neue russische Revolution. Die Opposition für eine neue russische Revolution. Die Opposition für eine neue russische Revolution.

„Es handelt sich hier nicht um ein unklares Dokument irgendwelcher Genossen, sondern um den vollkommenen Ausdruck einer bis zu Ende ausgereiften menschlichen Ideologie.“

Das neue Dessauer Bauhaus.



Das neue Dessauer Bauhaus, ein Beispiel für die neue Bauweise der Weimarer Republik. Es ist ein Beispiel für die neue Bauweise der Weimarer Republik. Es ist ein Beispiel für die neue Bauweise der Weimarer Republik.

Hamburgisches Arbeitsbeschaffungsprogramm. Aufnahme einer 60-Millionen-Anleihe.

Hamburg, 28. September. (Ein. Drahtbericht.) Die Hamburger Räteverwaltung hat heute ein neues Arbeitsbeschaffungsprogramm beschlossen. Es sind rund 30 Millionen Mark für ein Arbeitsbeschaffungsprogramm vorgesehen. 11 Millionen Mark sollen außerdem für den Bau von Arbeiterwohnungen für die Arbeiter der Räteverwaltung aufgebracht werden. Außerdem sollen 4 Millionen der Reichsfinanzkommission für Zwecke ausbezahlt werden, die durch das Arbeitsbeschaffungsprogramm nicht erfüllt werden können. Die Kommunisten hatten zu diesem Programm mehrere Vorzüge gestellt, deren Durchführung etwa 800 Millionen Mark erfordern würden. Ihre Ablehnung wurde von den Kommunisten mit großer Enttäuschung aufgenommen.

Airömischer Journalismus.

Von Karl Franz. „Für jede Zeitung wird es eine interessante Unterredung sein, einen geschichtlichen Rückblick auf das Alter, die Entstehung und das Werden der Zeitungen zu machen. Viele glauben, daß erst mit der Einführung der Buchdruckerei der modernen Presse hier und dort Zeitungen, periodische Zeitschriften oder Zeitblätter entstanden wären. Und doch gab es schon Zeitungen lange vor der Einführung der Buchdruckerei. Der bekannteste italienische Schriftsteller Witalo della Balla hat in einer bekannten historischen Schrift ein interessantes Bild über altmodischen Journalismus gezeichnet, das einen Einblick in das Wesen der altmodischen Zeitungen gewährt.“

Internationale Buchfunk-Ausstellung Leipzig 1927.

Das Buch wurde, seinem Wert und seiner Bedeutung entsprechend, schon frühzeitig Gegenstand künstlerischer Behandlung. Die ersten Bücher waren in der Regel aus Holz, Leder oder Stoff gefertigt. Die Buchdruckerei hat die Buchkunst zu einer der schönsten Künste unserer Zeit gemacht. Die Buchdruckerei hat die Buchkunst zu einer der schönsten Künste unserer Zeit gemacht.

Bereins-Kalender
 der SPD, freien Gewerkschaften, getreulichen Vereinen sowie der jugendlichen Organisationsvereine im Gau Halle-Merseburg
 Sekretariat der SPD, Halle
 Dora 42/44, Hofgebäude 2 Tr. (Hauptstadt)
 Halle

Schleier-Wahlrecht, Freitag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr, im Hauptstadthaus, Wahllokal-Vereinbarung, Freitag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr, im „Hauptstadt“, Wahllokalvereinbarung, Freitag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr, im „Hauptstadt“.

Aus dem Bezirk:
Elben, Sonntag, den 23. September, abends 8 Uhr, im Hauptstadthaus, Wahllokal-Vereinbarung, Sonntag, den 23. September, abends 8 Uhr, im Hauptstadthaus, Wahllokal-Vereinbarung, Sonntag, den 23. September, abends 8 Uhr, im Hauptstadthaus, Wahllokal-Vereinbarung.

Reichs-Banner Schwarz-Rot-Gold
 Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer

Ortsgruppe Halle
 Sonntag, den 23. September, Wahllokal nach Bestimmung. Die Wahllokale sind im Gau-Hauptstadthaus, 2. Abteilung, vom 7 Uhr, Sonntag, den 23. September, 4. Abteilung, vom 7 Uhr, Sonntag, den 23. September, 4. Abteilung, vom 7 Uhr, Sonntag, den 23. September, 4. Abteilung, vom 7 Uhr.

Ortsgruppe Gröbers, Die Kameraden der Ortsgruppe Gröbers sind zum Sonntag, den 23. September, abends 8 Uhr, im Hauptstadthaus, Wahllokalvereinbarung, Sonntag, den 23. September, abends 8 Uhr, im Hauptstadthaus, Wahllokalvereinbarung, Sonntag, den 23. September, abends 8 Uhr, im Hauptstadthaus, Wahllokalvereinbarung.

Sonstige Vereine
Freier Sängerkhor Halle
 Heute abends 8 Uhr im Hauptstadthaus, Wahllokalvereinbarung, heute abends 8 Uhr im Hauptstadthaus, Wahllokalvereinbarung, heute abends 8 Uhr im Hauptstadthaus, Wahllokalvereinbarung.

Reichshammer Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Merseburg
 Zu unserem am Sonntag, den 23. September, abends 8 Uhr, im „Hauptstadthaus“ stattfindenden

Stiftungsfest
 sind Freunde und Gönner unserer Sache herzlich willkommen. Der Vorstand.

Wäsche-Kragen, 1.250
Wäsche-Kragen, 1.250
Wäsche-Kragen, 1.250
Wäsche-Kragen, 1.250
 KI. Berlin 2, 1 Tr.

Von 10 Mk. Anzahlung an
 und 3 Mk. wöchentlich. Abzahlung erhalten Sie ein **Qualitätsrad** „Adler“, „Möve“, „Möller“, eine **Nähmaschine** „Adler“, „Destia“, einen **Sprechapparat** Nähmaschinen- und Fahrradgroßvertrieb **R. Möller, Schmeerstr. 1**
 Gegründet 1891. Telefon 26393

Henko Bleich-Soda
 gibt weiches Wasser!
 Weiches Wasser sichert billiges Wollchen

Letzte Rennen in Halle
 Sonnabend, d. 25. Sept., Sonntag, d. 26. Sept.
 nachmittags 2 Uhr:
 9 Flach- und 6 Hindernissenrennen
 41.000 Mk. Geld - u. 10 Pfennigpreis

Ufa-Theater **Alte Promenade**
 Morgen, Freitag:
Die elf Schillschen Offiziere
 Regie: Rudolf Meinert
 Der Film aus des deutschen Vaterlandes bitterer Mollzeit. Der beispiellose Erfolg aller deutschen Großstädte. Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise. Verstärktes Orchester. Ehren- und Freikarten ungültig. Presserkarten gültig. Beginn: Sonntags 3.30 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater **Leipziger Straße**
 Morgen, Freitag:
Die Boxerbraut
 Der große lustige Film
 In den Hauptrollen: Xenia Desni, Willy Fritsch
 auch halbes Publikum rühmlichst bekannt als Geigerin Franz und Prinzessin aus „Ein Walzertraum“.
 Dazu das große Belprogramm und die Ufa-Wochenschau
 Beginn: Sonntags 3.30 Uhr, Werktags 4 Uhr. 6226

Volkspark
 Täglich: **Kraftigen Mittagessen zu 75 Pfennig**. 6225

Landhaus-Saal
 auch Sonntags unter günstigen Bedingungen zu vergeben. 6231
Freitag: BALL.

Pa. Speisekartoffeln
 Wir empfehlen frei Halle, Ammendorf und Merseburg
feinste gelbliche (Industrie oder Odenwälder Blau) gut sortierte Ware
 je Ztr. 3,50 Mk., rote Centifolia je Ztr. 3,00 Mk. 617.
 Posten von 30 Ztr. an werden frei Haus gefahren.
Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.
 Körbisdorf b. Merseburg.

Stadt-Theater
 Heute 621
 Donnerstag 6 Uhr:
 Kyrilz-Pylitz
 Freitag 7 1/2 Uhr
 Aida.

Fahrräder
 Stoewers Groß und andere erst-klasse Fabrikate, Zahnstangeverleiher, **Gustav Lerche** Kt. Ulrichstr. 35
 Fernr. 8111. Eigene Reparaturwerkstatt.

Peddigmöbel
 liefert billig bei Lieferung ohne Aufschlag, abg. Fabrikpreis
 Meil, Jägerplatz 17

KIBARI WENESTI

Volkspark
 Brautstraße 27.
 Das eigene Heim der **Hallische Arbeiter**
 kaufen Sie Ihre **Wringmaschine** lassen Sie Ihre **Wringmaschine** reparieren nur bei **Otto Sparmann** neben **Waldgasse** Ztr. 6504. 6200

In dieser Jahreszeit kein Haushalt ohne
Hallorentropfen
 der beste Magenikör
Brehmer Nachf., Halle a. S.
 obere Leipziger Straße 43

Bei **10 M. Anzahlung** und 3 Mk. wöchentlich. Abzahlung erhalten Sie **billig Sprech-Apparate** mit Resonanz-Trommel. Riesige Auswahl in Schallplatten (neueste Schlager). Werke u. alle ander. Teile zur Selbstherstellung.
Nähmaschinen **Fahrräder**
 Viktoria und Veritas. Opel-Fabrikale und andere erste Marken
 Edelfabrikate deutscher Feinmechanik.
 Ferner Ersorbteile wie: Fahrrad-Bereifung, Ketten, Lampen, Glocken, Sattel moderner Konstruktion, Lenkslangen usw. in la Qualität. 6232

H. Propheze
 Rannischestr. 15 Telefon 28082
 Alle Reparaturen sauber und billig

Plissees
 in all mod. Ausfüh. **Hohlsaum-Knopftüch.**
 netrag-Röcke werden ohne Seilrennen neu aufgeföhrt schnell u. preiswert bei **4784 Gustav Lerche** Kt. Ulrichstr. 33
 Telefon 8111
 Bettfedern u. bettelmoer. **Wiesemannstr. 11**
20.00 Mark kostet auf Teilzahl.
1 Volks-Badewanne
G. Brose
 Großer Sandberg 8.

Betten
Immer wieder billiger als von der Fabrik
 Metallbetstellen . . von 16,- an
 Holzbettstellen . . von 22,- an
 Kinderbetstellen . . von 16 50 an
 Auflegematratzen . . von 11,- an
 Stahldrahtmatratzen von 10,- an
 Chaise-longues . . von 31,- an
 Federbetten (7-Pfd.-Füllung) v 18,- an
 Reformunterbetten . von 11,- an
 Kleiderschränke . . von 57,- an
 Nach auswärts Versand ohne Transportbeschädigung durch eigenes Auto. 6233
Bettenhaus Bruno Paris
 Kt. Ulrichstr. 2, Bing. Kanalegasse
 2 Minuten vom Markt
 Auf Wunsch Zahlungsverleicherung

Speisekartoffel-Verkauf
 Am Sonnabend, den 25. September, vorm. 10 Uhr, verkaufen wir beste **gelbfleisch. Speisekartoffeln** je Ztr. 3,50 Mk. auf dem Hofe der Zentral-Ankaufstelle, Halle, Merseburger Straße 17/19.
 Weitere Bestellungen, Posten von 30 Ztr. an frei Haus, werden am Sonnabend vom **Chauffeur** angenommen. 6230
Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

Metallbetten
 Stahlmattressen, Kinderbetten gültig ab 35,-
 Katalog 1334 frei. Eisenmöbelfabr. Suhl (Th.).

Seefische
 wohlschmeckend, nahrhaft, billig und diätetisch

 Gr. Ulrichstr. 58
Grüne Herlinge 25
 fett und sars
 Bratschellfisch u. Knurrhahn . . 280
 Seelachs ohne Kopf 300
 Goldbarsch ohne Kopf 400
 Bratschollen dick und fett . . . 400
 Kabeljau ohne Kopf 500
 Karbonaden bratfertig 600
 Schellfisch o. Kopf, mittel . . . 500
 Schellfisch o. Kopf, groß 650
 Auzelschellfisch 1-2 Pfund . . . 650
 Austernfisch koteletten 700
 Täglich frische Räucherwaren in allergrößter Auswahl.
2 Waggons = 200 Tonnen
Neue Schottenherlinge
 Stöck 15 10 und 8
 10 Stöck 140 95 und 75
 Besonders billig:
Hochfeine Bratheringe
 2-Pfd.-Dose 10-12 Stöck nur
Hering in Gelee **85**
 2-Pfund-Dose

95-Tage dauern fort
 Sie sparen viel Geld, wenn Sie diese günstige Kaufgelegenheit wahrnehmen!
 Beachten Sie unsere Schaufenster Steinweg 45 u. Gr. Ulrichstr. 9
Steinweg 45 **Sobel** **Gr. Ulrichstr. 9**
 6225

Halle und Saalkreis.

Halle, den 23. September 1926.

Der Stadtbahnfundbal

Ist der Hauptpunkt der heute abend 8 Uhr im „Vollspart“ stattfindenden Mitglieberversammlung des Parteienvereins...

An Interesse einer gründlichen Behandlung der Frage und um einen möglichst frühen Schluss der Mitglieberversammlung zu erzielen...

Verfemlung der Stadtball mit der Groszentrale.

Infolge der Millionenbesuche der Stadtball Halle geplante Verfilmung der Stadtball Halle mit der Groszentrale in Magdeburg soll in der Weise vor sich gehen...

Herbstanfang.

Während in den letzten Jahren der Herbst regelmäßig längst die Herrschaft angetreten hatte, bevor sein kalendermäßiger Beginn gekommen war...

Gerade in Jahren mit veränderlichem Sommer ist ein schöner und beständiger, vorwiegend trockener Nachsommer...

Dieser schon in den meteorologischen Herbst fallende warme und klare Nachsommer ist ebenfalls ein erfreuliche Entschädigung für die übermäßigen Regenüberschuß...

Brodenfahrt in den Harz.

Der lauenmündische Broden, der höchste Berggipfel des Harzgebirges und Norddeutschlands, ist von Halle aus auf einem Sonntagsausflug immer zu erreichen...

Der Hauptpunkt aller Auswanderungen bildet seit jeher der Brodensteig. Er liegt 112 m über dem Meer und 900 m über den höchsten Berg...

Für die Teilnehmer, die den Broden nicht besuchen, bieten die 3 Harzstädte zu unendlich viel interessante Sehenswürdigkeiten...

Sozialistische Bildungsarbeit.

Das Winterprogramm des Sozialistischen Kulturartells.

Wie bereits kurz mitgeteilt wurde, haben sich kürzlich die auf dem Boden der Sozialdemokratischen Partei stehenden Organisationen...

Was will das Sozialistische Kulturartell?

Aus der Erkenntnis der Notwendigkeit einer Vereinheitlichung und Zusammenfassung und daraus sich ergebender Erweiterung und Vertiefung der sozialistischen Bildungs- und Kulturarbeit...

Die nächste Arbeit des Sozialistischen Kulturartells Halle ergibt sich insbesondere aus dem folgenden Aufgabenkreis:

- 1. Beobachtung des örtlichen öffentlichen Bildungswesens.
2. Die Vorbereitung der Feste und Feiern zur Förderung sozialistischer Bildung und Kultur.
3. Beratung der dem Artell angehörenden oder betreuten Vereine...

Winterprogramm des Sozialistischen Kulturartells.

Das Sozialistische Kulturartell hat ein vorläufiges Winterprogramm zusammengestellt, das nach Bedarf noch etwas erweitert werden kann.

Es werden im Laufe des Winterhalbjahrs mehrere Vorträge gehalten und zwar einleitend ein Vortrag des Genossen Reinhold Schönlan über „Die Denkmethode des Marxismus“...

gedacht, d. h. sie werden Sonntags abends und Sonntags mittags gehalten, soweit die Referenten zur Erledigung ihres Themas an einem Abend nicht fertig werden...

Das vorläufige Winterprogramm ist das folgende:

- 2. und 3. Oktober: Die Denkmethode des Marxismus; Vorträge des Genossen Reinhold Schönlan.
10. Oktober: Sozialistische Feiertage.
16. und 17. Oktober: Der Weg zum Sozialismus; Vorträge des Genossen Alfred Derr.
20. Oktober: Frauenwerbeabend.
30. und 31. Oktober: Von der Inauguraladresse bis zum Heibelberger Programm...

Die Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt betragen von Halle nach Bernsdorf M. 5,20, nach Yenbunz M. 5,60, nach Harzburg M. 6,00...

Deutschlands 24-Stundenzeit.

Amlich wird jetzt mitgeteilt, daß mit dem Inkrafttreten des Sommerfahrplans 1927 im inneren und äußeren Dienstverkehr der Reichsbahn...

Klagen über zu hohe Gewerbesteuern.

In einer kleinen Anfrage einiger deutschnationaler Landtagsabgeordneter wurde Beschwerde geföhrt über die unüberhöhten Höhe der Gewerbesteuer...

Wie der Amliche Preussische Pressedienst der Antwort des Finanzministers antrifft, ist die zur Erleichterung der Steuerdrucks gebotene Einleitung auf die Gemeinden in dem in der Anfrage angeregten Sinne durch den gemeinsamen Erlass des Finanziers des Innern und des Finanzministers vom 9. September 1926 erfolgt...

Der Vauauschuß hielt gestern nachmittags eine kurze Sitzung ab. Er erklärte sich mit der geforderten Nachbesserung von Mitteln zur Unterhaltung fahrdürrer Straßen einverstanden...

Fahrplanänderungen erst ab 3. Oktober. Die für den Winterabschnitt in Aussicht genommenen Fahrplanänderungen treten vom 3. Oktober an in Kraft...

Für Rettung aus Gefahr. Wie der Amliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat das Preussische Staatsministerium dem Reichstag einen demselben Gesetz in Halle die Erntungsmedaille für Rettung aus Gefahr verliehen.

Verbandsdrücke in Schnellzugwagen. Zur Erhöhung der Zweckheit für die Reisenden werden die Schnellzugwagen nunmehr mit besonderen Bandendrücker ausgestattet...

Schuldnerhaft der „Kriegsgräberfürsorge“ sind die Friedhöfe in 26 Städten nunmehr gemacht, auf denen die Kriegsgräber durch

den Volksbund geschmückt werden können. Erfahrungsgemäß werden Tazende banbar die gebotene Gelegenheit ergreifen, um auch die feinen Gräber mit Blumen zu schmücken...

Uebereinanderbetreiben von Freimarkten verboten. Es ist vielfach beobachtet worden, daß zur Freimachung von Straßenfronten die Freimarkten sehr oft übereinander geföhrt werden...

Verbot der Schwarzweibchen Finger verbrannt. Zu den Vorkägen in der Ländlichen Gar- und Darlehnkassette in Lettin wird uns von quinterrechter Seite geföhrt:

Der Begründer dieses Instituts ist der selbstbenannte, deutsch-nationale Konrektor Kruefopp. Als Anord dieser Gründung wollte man jedoch der damals im Werden begriffenen Reichsbank des Saalkreises eine scharfe Konkurrenz...

Kunnenorf. Auszeichnung. Dem Führer der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, Gemeinde-Vauunenieur Foh, wurde in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste um das Gemeinwesen vom Oberpräsidenten das goldene Kreuz mit dem Titel „Verdienter“ verliehen.

Stiftung „Rothkühn“. Vor einigen Tagen wurde in Wülfdorf in einem Strochheim eine nade Waid aufgefunden, die mit ihren eigenen Stämmen geföhrt war und die von einem Notzuchtverbrecher erahit, das zwei junge Männer an der Waiden jollten...

Kinderwagenrollen. Klappern. Schutzgürtel. Gummi-Spielwaren. Gummi-Bieder. Halle a. S. Große Straße 81

Erklärung des Wohnungsbaus durch die Preussische Landesplanabteilung.

Uns wird gefächert: Die Preussische Landesplanabteilung hat verhältnismäßig hohe Geldsummen vom Staat überwiehen bekommen, um damit die Bautätigkeit zu fördern. Aber generell hat man davon bisher leider noch nichts...

Sängerhausen, Verdrängung. Das Neue Operetten-theater (Herr Schneider), über das wir im Zusammenhang mit dem Verlag der „Sängerhäuser Zeitung“ eine uns überlieferte Skizze veröffentlicht hatten, schreibt uns: „Am Nr. 214 des „Volksblatt“...“

Stadtschiff. Ein schwerer Motorradunfall ereignete sich hier am Sonntag nach der Zusammenkunft eines Radfahrers mit einem Motorradfahrer Edm. Während dem Motorradfahrer ein Schaden fast nicht zugefügt wurde, ist die Maschine des Radfahrers schwer beschädigt worden.

Landesplan. Die hiesige Landesplanabteilung hat sich über die Verhältnisse der Bauwirtschaft in der Provinz im Allgemeinen und in einzelnen Kreisen im Besonderen eingehend unterrichtet.

Landesplan. Die hiesige Landesplanabteilung hat sich über die Verhältnisse der Bauwirtschaft in der Provinz im Allgemeinen und in einzelnen Kreisen im Besonderen eingehend unterrichtet.

Landesplan. Die hiesige Landesplanabteilung hat sich über die Verhältnisse der Bauwirtschaft in der Provinz im Allgemeinen und in einzelnen Kreisen im Besonderen eingehend unterrichtet.

Landesplan. Die hiesige Landesplanabteilung hat sich über die Verhältnisse der Bauwirtschaft in der Provinz im Allgemeinen und in einzelnen Kreisen im Besonderen eingehend unterrichtet.

Landesplan. Die hiesige Landesplanabteilung hat sich über die Verhältnisse der Bauwirtschaft in der Provinz im Allgemeinen und in einzelnen Kreisen im Besonderen eingehend unterrichtet.

Landesplan. Die hiesige Landesplanabteilung hat sich über die Verhältnisse der Bauwirtschaft in der Provinz im Allgemeinen und in einzelnen Kreisen im Besonderen eingehend unterrichtet.

Landesplan. Die hiesige Landesplanabteilung hat sich über die Verhältnisse der Bauwirtschaft in der Provinz im Allgemeinen und in einzelnen Kreisen im Besonderen eingehend unterrichtet.

Mitgliedern (Aushilfsarbeit) vom hiesigen Schöffengericht an 3 Monaten Gefängnis verurteilt. In der Verurteilungsurteil in Luga konnte in der Verurteilung die volle Schuld festgestellt werden. Die Verurteilung wurde demotoren.

Walden. Ein neuer Arbeiterverein. Mit Freunden wird es im nächsten „Walden“ beauftragt werden, daß sich auch in Walden ein Arbeiterverein bilden soll, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Walden. Ein neuer Arbeiterverein. Mit Freunden wird es im nächsten „Walden“ beauftragt werden, daß sich auch in Walden ein Arbeiterverein bilden soll, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Walden. Ein neuer Arbeiterverein. Mit Freunden wird es im nächsten „Walden“ beauftragt werden, daß sich auch in Walden ein Arbeiterverein bilden soll, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Walden. Ein neuer Arbeiterverein. Mit Freunden wird es im nächsten „Walden“ beauftragt werden, daß sich auch in Walden ein Arbeiterverein bilden soll, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Walden. Ein neuer Arbeiterverein. Mit Freunden wird es im nächsten „Walden“ beauftragt werden, daß sich auch in Walden ein Arbeiterverein bilden soll, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Walden. Ein neuer Arbeiterverein. Mit Freunden wird es im nächsten „Walden“ beauftragt werden, daß sich auch in Walden ein Arbeiterverein bilden soll, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Walden. Ein neuer Arbeiterverein. Mit Freunden wird es im nächsten „Walden“ beauftragt werden, daß sich auch in Walden ein Arbeiterverein bilden soll, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Walden. Ein neuer Arbeiterverein. Mit Freunden wird es im nächsten „Walden“ beauftragt werden, daß sich auch in Walden ein Arbeiterverein bilden soll, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Walden. Ein neuer Arbeiterverein. Mit Freunden wird es im nächsten „Walden“ beauftragt werden, daß sich auch in Walden ein Arbeiterverein bilden soll, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Walden. Ein neuer Arbeiterverein. Mit Freunden wird es im nächsten „Walden“ beauftragt werden, daß sich auch in Walden ein Arbeiterverein bilden soll, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Walden. Ein neuer Arbeiterverein. Mit Freunden wird es im nächsten „Walden“ beauftragt werden, daß sich auch in Walden ein Arbeiterverein bilden soll, um die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Wir erblicken in dem Verbot nicht eine Abwehrmaßnahme des heutigen Staates gegen einen Verstoß auf die Verfassung, sondern stellen fest, daß das Verbot ein Verstoß ist, der nationalen Opposition den Mund zu stopfen, zumal das Verbot von dem Oberpräsidenten...“

Wir erblicken in dem Verbot nicht eine Abwehrmaßnahme des heutigen Staates gegen einen Verstoß auf die Verfassung, sondern stellen fest, daß das Verbot ein Verstoß ist, der nationalen Opposition den Mund zu stopfen, zumal das Verbot von dem Oberpräsidenten...“

Wir erblicken in dem Verbot nicht eine Abwehrmaßnahme des heutigen Staates gegen einen Verstoß auf die Verfassung, sondern stellen fest, daß das Verbot ein Verstoß ist, der nationalen Opposition den Mund zu stopfen, zumal das Verbot von dem Oberpräsidenten...“

Wir erblicken in dem Verbot nicht eine Abwehrmaßnahme des heutigen Staates gegen einen Verstoß auf die Verfassung, sondern stellen fest, daß das Verbot ein Verstoß ist, der nationalen Opposition den Mund zu stopfen, zumal das Verbot von dem Oberpräsidenten...“

Wir erblicken in dem Verbot nicht eine Abwehrmaßnahme des heutigen Staates gegen einen Verstoß auf die Verfassung, sondern stellen fest, daß das Verbot ein Verstoß ist, der nationalen Opposition den Mund zu stopfen, zumal das Verbot von dem Oberpräsidenten...“

Wir erblicken in dem Verbot nicht eine Abwehrmaßnahme des heutigen Staates gegen einen Verstoß auf die Verfassung, sondern stellen fest, daß das Verbot ein Verstoß ist, der nationalen Opposition den Mund zu stopfen, zumal das Verbot von dem Oberpräsidenten...“

Wir erblicken in dem Verbot nicht eine Abwehrmaßnahme des heutigen Staates gegen einen Verstoß auf die Verfassung, sondern stellen fest, daß das Verbot ein Verstoß ist, der nationalen Opposition den Mund zu stopfen, zumal das Verbot von dem Oberpräsidenten...“

Wir erblicken in dem Verbot nicht eine Abwehrmaßnahme des heutigen Staates gegen einen Verstoß auf die Verfassung, sondern stellen fest, daß das Verbot ein Verstoß ist, der nationalen Opposition den Mund zu stopfen, zumal das Verbot von dem Oberpräsidenten...“

Wir erblicken in dem Verbot nicht eine Abwehrmaßnahme des heutigen Staates gegen einen Verstoß auf die Verfassung, sondern stellen fest, daß das Verbot ein Verstoß ist, der nationalen Opposition den Mund zu stopfen, zumal das Verbot von dem Oberpräsidenten...“

Wir erblicken in dem Verbot nicht eine Abwehrmaßnahme des heutigen Staates gegen einen Verstoß auf die Verfassung, sondern stellen fest, daß das Verbot ein Verstoß ist, der nationalen Opposition den Mund zu stopfen, zumal das Verbot von dem Oberpräsidenten...“

Wir erblicken in dem Verbot nicht eine Abwehrmaßnahme des heutigen Staates gegen einen Verstoß auf die Verfassung, sondern stellen fest, daß das Verbot ein Verstoß ist, der nationalen Opposition den Mund zu stopfen, zumal das Verbot von dem Oberpräsidenten...“

Wir erblicken in dem Verbot nicht eine Abwehrmaßnahme des heutigen Staates gegen einen Verstoß auf die Verfassung, sondern stellen fest, daß das Verbot ein Verstoß ist, der nationalen Opposition den Mund zu stopfen, zumal das Verbot von dem Oberpräsidenten...“

Mansfelder Lande.

Einleben, den 28. September 1908.

Begrüßungsfeste für Landrat Dr. Fißner.

Am festlich mit reichem Blumen- und Lorbeerzweigum sowie mit den Reichspräsidenten Schwarz-Rot-Gold geschmückten Saal des Ständehauses verammelten sich gestern nachmittag die Beamten und Angestellten der Kreisverwaltung sowie der Kreisparisse, um den bisherigen Kommissionsrat Landrat zu seiner Verabschiedung zu begrüßen.

Am festlich mit reichem Blumen- und Lorbeerzweigum sowie mit den Reichspräsidenten Schwarz-Rot-Gold geschmückten Saal des Ständehauses verammelten sich gestern nachmittag die Beamten und Angestellten der Kreisverwaltung sowie der Kreisparisse, um den bisherigen Kommissionsrat Landrat zu seiner Verabschiedung zu begrüßen.

Am festlich mit reichem Blumen- und Lorbeerzweigum sowie mit den Reichspräsidenten Schwarz-Rot-Gold geschmückten Saal des Ständehauses verammelten sich gestern nachmittag die Beamten und Angestellten der Kreisverwaltung sowie der Kreisparisse, um den bisherigen Kommissionsrat Landrat zu seiner Verabschiedung zu begrüßen.

Am festlich mit reichem Blumen- und Lorbeerzweigum sowie mit den Reichspräsidenten Schwarz-Rot-Gold geschmückten Saal des Ständehauses verammelten sich gestern nachmittag die Beamten und Angestellten der Kreisverwaltung sowie der Kreisparisse, um den bisherigen Kommissionsrat Landrat zu seiner Verabschiedung zu begrüßen.

Am festlich mit reichem Blumen- und Lorbeerzweigum sowie mit den Reichspräsidenten Schwarz-Rot-Gold geschmückten Saal des Ständehauses verammelten sich gestern nachmittag die Beamten und Angestellten der Kreisverwaltung sowie der Kreisparisse, um den bisherigen Kommissionsrat Landrat zu seiner Verabschiedung zu begrüßen.

Am festlich mit reichem Blumen- und Lorbeerzweigum sowie mit den Reichspräsidenten Schwarz-Rot-Gold geschmückten Saal des Ständehauses verammelten sich gestern nachmittag die Beamten und Angestellten der Kreisverwaltung sowie der Kreisparisse, um den bisherigen Kommissionsrat Landrat zu seiner Verabschiedung zu begrüßen.

Am festlich mit reichem Blumen- und Lorbeerzweigum sowie mit den Reichspräsidenten Schwarz-Rot-Gold geschmückten Saal des Ständehauses verammelten sich gestern nachmittag die Beamten und Angestellten der Kreisverwaltung sowie der Kreisparisse, um den bisherigen Kommissionsrat Landrat zu seiner Verabschiedung zu begrüßen.

Am festlich mit reichem Blumen- und Lorbeerzweigum sowie mit den Reichspräsidenten Schwarz-Rot-Gold geschmückten Saal des Ständehauses verammelten sich gestern nachmittag die Beamten und Angestellten der Kreisverwaltung sowie der Kreisparisse, um den bisherigen Kommissionsrat Landrat zu seiner Verabschiedung zu begrüßen.

Am festlich mit reichem Blumen- und Lorbeerzweigum sowie mit den Reichspräsidenten Schwarz-Rot-Gold geschmückten Saal des Ständehauses verammelten sich gestern nachmittag die Beamten und Angestellten der Kreisverwaltung sowie der Kreisparisse, um den bisherigen Kommissionsrat Landrat zu seiner Verabschiedung zu begrüßen.

Am festlich mit reichem Blumen- und Lorbeerzweigum sowie mit den Reichspräsidenten Schwarz-Rot-Gold geschmückten Saal des Ständehauses verammelten sich gestern nachmittag die Beamten und Angestellten der Kreisverwaltung sowie der Kreisparisse, um den bisherigen Kommissionsrat Landrat zu seiner Verabschiedung zu begrüßen.

Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 28. September 1908.

Unberückte Kerle.

Beamte werden die hochwürdigsten Familien des „Stahlhelm“ und beschimpfen den Oberpräsidenten.

Unter der Heberdecktheit „Der Anglist von Weimar“ wurde in einer der letzten Nummern des amtlichen Bundesorgans des Stahlhelms u. a. erklärt, daß der Weg zu Deutschlands Freiheit nur über die Wege der „Weimarer Verfassung“...“

Unter der Heberdecktheit „Der Anglist von Weimar“ wurde in einer der letzten Nummern des amtlichen Bundesorgans des Stahlhelms u. a. erklärt, daß der Weg zu Deutschlands Freiheit nur über die Wege der „Weimarer Verfassung“...“

Unter der Heberdecktheit „Der Anglist von Weimar“ wurde in einer der letzten Nummern des amtlichen Bundesorgans des Stahlhelms u. a. erklärt, daß der Weg zu Deutschlands Freiheit nur über die Wege der „Weimarer Verfassung“...“

Unter der Heberdecktheit „Der Anglist von Weimar“ wurde in einer der letzten Nummern des amtlichen Bundesorgans des Stahlhelms u. a. erklärt, daß der Weg zu Deutschlands Freiheit nur über die Wege der „Weimarer Verfassung“...“

Kunst, Wissenschaft, Leben

Der Niedergang des Ku-Klux-Klan.

Witzlich veranfaßte der Ku-Klux-Klan, die factische Organisation in Amerika, seinen zweiten jährlichen Versammlung durch Washington; dabei konnte man feststellen, daß sich die Reihen seiner Anhänger erheblich gelichtet haben, denn es nahmen nur noch 20 000 Personen an dem Innung fest, während im vorigen Jahr die Zahl der Demonstranten auf 40 000 geschätzt wurde. Noch vor einem Jahr wurde die Veranstaltung des Ku-Klux-Klan von dem Völkerver der Nation anerkannt, aber es hatte sich erwiesen, daß sich der gefährliche Innung nur wenig von einem etwas sonderbaren Sonntag am Mittags betragen unterließ.

Die Teilnehmer veranfaßten sich an der Union-Station; sie waren an dem Tag gefesselt und trugen ihre weißen Hülsen; von einer großen Zahl von Frauen und Kindern begleitet, marschierten sie durch die Hauptstraßen zum Standbilde Washingtons, wo sich der Demonstrationen ruhig auflöste. In der Abendversammlung hielt dann ein Führer des Ku-Klux-Klan eine Rede, in der er über die Stellung des Ordens zu aktuellen politischen Fragen sprach und besonders auf die förmliche Erklärung des Ku-Klux-Klan aus dem Verfassung der Vereinigten Staaten einging. Der Kampf Mexicos gegen die Stärke wurde mit Beifall begrüßt und besonders deshalb gebührend, weil durch die mexicanischen Maßnahmen die förmliche Stärke 110 Millionen Dollars Jahresertragnisse einbringen würde. Der Redner sprach sich auch gegen den Weltfrieden aus und erklärte, daß er die Meinung sei, daß der Weltfrieden aus der Welt der Nationen nicht zu erwarten sei, sondern nur aus der Welt der Völker, die sich durch die Fortschrittlichkeit der Nationen auszeichnen werden.

Die Teilnehmer der Versammlung wurden erheblich lebhafter gefesselt, denn der Redner wird erachtet haben, daß in ihr auf 192 Redner nur 94 Personen kommen. Dann lasste man den Wägen des Ku-Klux-Klan, der in der Nacht nach dem Standbilde Washingtons für die Dauer von zwei Jahren jegliche Einwirkung auf Amerika verboten und für mehr Religion unterrichtet in allen Schulen gelehrt werden. Ein anderer Redner brachte einen Vorschlag gegen den Europäischen Kontinent und gegen St. Smith, den Führer der Neumoderationisten, um die Politik der Vereinigten Staaten anzuzeigen, denn Senator Caraman aus Arkansas führte aus, daß Smith eine verfassungswidrige Figur sei und daß das Volk ihn als einen Verräter und Väterndes erachtet habe. Er sei sehr schade, daß man ihn nicht als einen Verräter freisetzen müsse.

Lehrerwahlsausstellung für Rundfunksender.

Der Reichsminister des Innern hat sich über die politischen Lehrerwahlsausstellungen für den Professor Funkhändler ernannt. Er legt sich nicht nur auf die Lehrer, sondern auch auf die Schüler. Die Lehrerwahlsausstellungen, die politisch bisher noch nicht hervorgehoben sind, seiner Universität in Dr. Zeppel, einem angehenden Journalisten, und dem parteiunabhängigen Oberlehrer Dr. Fischer, einem bekannten sozialistischen Schulpolitiker.

Frühlingsfahrt nach den Glaciers in den Anden.

Die interessante Gesellschaft der Journalisten und Schriftsteller-Verenigen überbrachte Berlin am 12. März 1925 eine glückliche Reise nach den Glaciers in den Anden. Die Reise wird am 1. April um 10 Uhr abends nach Rio de Janeiro abgehen und am 1. Mai nach Rio de Janeiro abgehen. Die Reise wird am 1. April um 10 Uhr abends nach Rio de Janeiro abgehen und am 1. Mai nach Rio de Janeiro abgehen. Die Reise wird am 1. April um 10 Uhr abends nach Rio de Janeiro abgehen und am 1. Mai nach Rio de Janeiro abgehen.

Amerikanische Wirbelstürme.

Von Arnold Köllner.

Der Wirbelsturm, der soeben die amerikanischen Riviera heimgesucht hat, stellt sich als eine der folgenschwersten Katastrophen dar, die in den letzten Jahren zu verzeichnen gewesen sind. Kein Jahr verging ja, ohne daß aus den Vereinigten Staaten und aus Kanada Meldungen über verheerende Tornados kamen. Der Umfang des Schadens, den sie anrichten, und die Opfer an Menschenleben, die sie fordern, können weniger von der Intensität dieser Wirbelstürme ab, die fast immer außerordentlich groß sind, als von der Bahn, die der Wirbelsturm nimmt. Gehen in dieser völlig unberechenbaren Bahn zufällig Ortschaften oder gar größere Städte, so geht es nie ohne schwere Opfer an Menschenleben ab, und der Schaden beläuft sich dabei manchmal auf Hunderte von Millionen Dollars. Ein im Sommer 1924 vorgekommener Fall, der am Südrand des Erie-Sees schmerzhafte Verheerungen anrichtete, hatte, nach glücklicherweise wenige Meilen vor der großen Stadt Cleveland in eine andere Richtung eingebogen; sonst wäre die Katastrophe sicherlich noch unendlich größer geworden. Einer der letzten großen Erfolge in den Vereinigten Staaten war der vom 18. März 1925, der über die drei Staaten Illinois, Indiana und Missouri brauste. Hunderte von Toten, Tausende von Verwundeten und eine Reihe völlig verunwirkter Ortschaften auf seiner Bahn zurückließ. Von der irreverehrenden Gewalt der Tornados zeugt der Umstand, daß oft Fuhrwerke, abgedeckte Häuser und andere schwere Gegenstände Hunderte von Metern weit fortgetragen wurden; bei dem amerikanischen Fall vom 18. März 1925 fand man zwischen 1 1/2 Kilometer von der Stelle entfernt, an der sie vom Sturm überrollt waren.

Die verheerende Kraft dieser Wirbelstürme liegt weniger in ihrer Windgeschwindigkeit, so groß diese oft auch ist, als in der Schwerkraft, die das im Inneren des Wirbels vorhandene Vakuum verursacht. Daher kommt es auch, daß in den von ihnen verheerten Orten die Zimmern der Gebäude nicht in sich zusammenfallen, sondern auf die Straße hinaus geschleudert und zertrümmert werden, und die Dächer werden von dem inneren der Häuser fortgeschleudert. In der Höhe heben sich die Gebäude in der Luft auf. So wurde in der Höhe von Cleveland ein Mann durch den Wind fortgeschleudert. Bismarck in der Höhe von Cleveland ein Mann durch den Wind fortgeschleudert. Bismarck in der Höhe von Cleveland ein Mann durch den Wind fortgeschleudert.

normen und das noch weit kleinere Einströmen der kalten Luft bildet sich förmlich ein engbegrenzter, oft nur mehrere hundert Meter im Durchmesser großer Wirbel mit verheerender Zerstörungsgewalt. Ein Wirbelsturm, den man bei kleinerer Ausdehnung Windböe nennt und in dem die Wolken bis zum Erdboden reichen. Ein solcher Wirbel gleicht gewöhnlich einem riesigen schwarzen Schlauch, der Wolken und Erde zu verbinden scheint.

Es ist dabei stets zu unterscheiden zwischen der Aufrotation innerhalb des Wirbels, in dem die rasche Drehung das zersetzende Vakuum erzeugt, und seiner Fortbewegung über die Ebene. Die Windgeschwindigkeit im Zentrum erreicht umweilen 100 bis 100 Kilometer in der Stunde, was 36 bis 50 Metern in der Sekunde entspricht. Sicherlich können sogar noch größere Windgeschwindigkeiten vor; aber es besteht keine Möglichkeit, sie zu messen, weil der ungeheuren Gewalt kein Anemometer standhält. Bei dem großen Fall vom 18. März in Chicago 1882, bei dem das Barometer in 1 1/2 Stunden von 745 auf 728 Millimeter fiel, zeigte der Windmesser einige Sekunden, bevor er vom Orkan überrollen wurde, einen Windgeschwindigkeit von 64 Metern in der Sekunde, was einer Zerstörungsgewalt von 194 1/2 Kilometern entspricht. Man hat aber schon Messungen bis zu etwa 62 Metern in der Sekunde vornehmen können.

Die eigentlichen tropischen Stürme haben zwar einen geringeren Aktionsradius als die amerikanischen Tornados, sind aber noch größeren Zerstörungen fähig, weil ihre barometrische Grenzlinie ausweilen bis über 45 Kilometer hinausgeht. In weiteren Entfernungen vom Zentrum des Wirbels werden die Gebirge reich kleiner, und bald erreicht der Aufdruck seine durchschnittliche Höhe, so daß ein Wirbelsturm am Ginken des Barometers oft erst erkannt wird, wenn er sich bereits in unmittelbarer Nähe befindet. Es ist dabei stets zu unterscheiden zwischen der Aufrotation innerhalb des Wirbels, in dem die rasche Drehung das zersetzende Vakuum erzeugt, und seiner Fortbewegung über die Ebene. Die Windgeschwindigkeit im Zentrum erreicht umweilen 100 bis 100 Kilometer in der Stunde, was 36 bis 50 Metern in der Sekunde entspricht. Sicherlich können sogar noch größere Windgeschwindigkeiten vor; aber es besteht keine Möglichkeit, sie zu messen, weil der ungeheuren Gewalt kein Anemometer standhält. Bei dem großen Fall vom 18. März in Chicago 1882, bei dem das Barometer in 1 1/2 Stunden von 745 auf 728 Millimeter fiel, zeigte der Windmesser einige Sekunden, bevor er vom Orkan überrollen wurde, einen Windgeschwindigkeit von 64 Metern in der Sekunde, was einer Zerstörungsgewalt von 194 1/2 Kilometern entspricht. Man hat aber schon Messungen bis zu etwa 62 Metern in der Sekunde vornehmen können.

„Ich habe Marjot für mehr als sechshundert Kranken Gesichte gemacht, habe nie ein Wamen geopert, — und ich schreibe sie mir, sie könne mich nicht heilten.“ — „Da bist du ja kein Heiler; denst doch nur, was du sparen willst!“

„Ich möchte nicht gern die zweite Frau eines Wittwers sein.“ — „Immer besser als die erste.“

Die Frau im Sarkophag.

Kriminalroman von Gerald Cumberland.

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.

„Na, Soulagre, ich habe noch etwas!“ meinte er eifrig, und wartete in seinem voller Spannung, ob sein Opfer aufzukommen würde. Aber sein Soulagre stand ruhig und unerregt, seine Augen waren etwas hochgezogen in ehrerbietiger Haltung. „Na, Soulagre, morgen möchte ich, daß Sie nach Mandacher fahren, um mir sich dort etwas zu erledigen. Ich würde selbst gehen, bin aber in der Stadt beschäftigt. Sie können den Wächter in der Ecke nehmen und ihn mit mir nach Mandacher bringen. Ich bin in 4 Uhr da.“

„Sein Diener war plötzlich in einer Sekunde weiß wie der Tod geworden; er schlug die Hände zusammen, seine Finger klammerten sich schmerzhaft ineinander.“

„Nun, ich bin in der Stadt.“

„Nun, ich bin in der Stadt.“

„Und ich werde meine Zeit in der Stadt für einen oder zwei Tage aufbringen.“

„Nun, ich bin in der Stadt.“

„Nun, ich bin in der Stadt.“

Als Soulagre das Zimmer verließ, war Maxim denn auch schon im Zimmer. Er hatte sich in der Stadt aufhalten, um sich die Zeit zu vertreiben. Er hatte sich in der Stadt aufhalten, um sich die Zeit zu vertreiben. Er hatte sich in der Stadt aufhalten, um sich die Zeit zu vertreiben.

fahren London war sein einziges Ziel. Dort würde er ohne Zweifel mit seinen Verbindungen zusammenstoßen wollen und sich mit ihnen beschäftigen, um sich zu helfen. Er hatte sich in der Stadt aufhalten, um sich die Zeit zu vertreiben. Er hatte sich in der Stadt aufhalten, um sich die Zeit zu vertreiben. Er hatte sich in der Stadt aufhalten, um sich die Zeit zu vertreiben.

Der dem Frühstück hatte Maxim ein kurzes, aber bedeutungsvolles Gespräch mit James Jarvis, dem Gärtner. Jarvis stand seit dreißig Jahren im Dienste der Familie. Er war ein ruhiger, aber energischer Mann, der die Interessen seiner Herrschaft kennen und zu vertreten wusste. Er hatte sich in der Stadt aufhalten, um sich die Zeit zu vertreiben. Er hatte sich in der Stadt aufhalten, um sich die Zeit zu vertreiben. Er hatte sich in der Stadt aufhalten, um sich die Zeit zu vertreiben.

„Nun, ich bin in der Stadt.“

